

## Aus dem Rat für die Bürger

### Teil 1

#### Sitzung des Ortsgemeinderates von Kelberg am 12.12.2017 im Gemeindehaus in Hünenbach

##### Tagesordnungspunkte:

##### **TOP 1. Forstwirtschaftsplan**

Revierleiter Manfred Nägel informiert, dass das Betriebsergebnis im Gemeindewald 2016 bei 114.129 € liegt. Die durchschnittlichen jährlichen Betriebsergebnisse seit 1986 liegen bei rd. 50.000 €. Das Betriebsergebnis der Forstwirtschaft im Jahr 2017 beläuft sich voraussichtlich auf rd. 100.000 €. Grund zu diesem über Plan liegenden Ergebnis sind einmal die guten zu erzielenden Holzpreise, die günstigen Unternehmereinsätze und zusätzlicher frühzeitiger Holzeinschlag nach Käferbefall u.a. im Bereich Schwarzenberg.

Der Forstwirtschaftsplan 2018 wird durch Herrn Nägel vorgestellt und vertiefend erläutert. Neben dem Holzeinschlag erfolgen gezielte Neuanpflanzungen von unterschiedlichen Holzarten. Nachhaltige Forstwirtschaft erfolgt auch gezielt durch die natürliche Verjüngung von bestehenden Baumarten. Hierbei muss in den Jagdbezirken durch die Einhaltung der festgelegten Abschusszahlen beim Wild, der Wildbestand reduziert werden. Ansonsten kommt es zu erheblichen Schäden bei Jungpflanzen durch Verbiss- und Schälsschäden durch das Wild. Bei der Holzwirtschaft steht einem Aufwand von rd. 116.000 € ein Ertrag von rd. 287.000 € entgegen. Das Ergebnis aus der Holzwirtschaft beläuft sich auf rd. 171.000 €. Hiervon gehen für **Waldpflege, Waldschutz gegen Wild, Wegebau** u.a. Maßnahmen rd. **70.000 €** ab. Insgesamt beläuft sich das geplante Betriebsergebnis 2018 nach Landes-Waldgesetz **im Ertrag** auf rd. **298.000 €** und **im Aufwand** auf **247.000 €**. Das geplante **Betriebsergebnis** liegt bei rd. **51.000 €**. Der Forstwirtschaftsplan wurde einstimmig beschlossen.

Herr Mannheller, Leiter des Forstamtes Hillesheim informiert über die Zukunft der Holzvermarktung in RLP. Durch die Forstämter erfolgt fast ausschließlich der kommunale Holzverkauf. Das Kartellamt sieht hier eine marktbeherrschende Stellung. Deshalb wird die kommunale Holzvermarktung ab 01.01.2019 nicht mehr über die Forstämter erfolgen. Wahrscheinlich wird ab diesem Zeitpunkt eine genossenschaftliche Agentur der Gemeinden gebildet, die die Holzwirtschaft regional übernimmt. Ob das Forstamt zukünftig noch für die Gemeinden für „vorgelagerte Tätigkeiten“ (Erstellung Forstwirtschaftspläne, Holzeinschlag, etc.) aktiv sein darf, ist vom Gesetzgeber noch nicht abschließend entschieden.

Herr Mannheller geht zum 31.12.2017 in den Ruhestand. Er verabschiedet sich beim Gemeinderat und wünscht weiterhin viel Erfolg. Herr OB Jonas bedankt sich bei den Herrn Nägel und Mannheller für die sehr gute Arbeit und Zusammenarbeit. Herrn Mannheller wünscht der OG-Rat alles Gute im Ruhestand.

Ratsmitglied Michael Hoffmann informiert als Hegebeauftragter der Ortsgemeinde über die Abschusszahlen beim Rotwild. Vorgegeben sind den Jagdpächtern der Jagdbezirke Kelberg (Rotenbach, Zermüllen 1+2 und Kelberg 1+2) beim Rotwild ~ 21 Abschüsse. Erfolgt sind bisher 8 Abschüsse. Die Einhaltung der Abschussvorgaben ist vordringlich zum Schutz von Baumkulturen erforderlich. Andernfalls kommt es zu Verbiss- und Schälsschäden an den Baumkulturen. Diese können dann zukünftig mit erheblichen finanziellen Einbußen bei den Erträgen aus der Holzwirtschaft verbunden sein.

##### **TOP 2. Breitbandausbau in der Gemeinde Kelberg**

Herr Büroleiter Johannes Saxler informiert umfassend.

Im Ortsteil Köttelbach sind die Maßnahmen des Breitbandausbaus von der Telekom zum Preis von 10.400 € inzwischen abgeschlossen. Im OT Kelberg werden durch die Telekom 4 neue Kabelverzweiger (KVZ) gebaut. In der Blankenheimer-, Bonner- und Mayenerstraße (Nähe Anwesen ehem. Vitz, Theisen). Ein KVZ kommt im Bereich Ortsmitte unterhalb der neuen Zahnarztpraxis Derksen. Damit dürften sich die Übertragungsgeschwindigkeiten, einschließlich der Industriegebiete, deutlich verbessern. Da eine starke Konkurrenz zwischen den

Netzbetreibern herrscht und viele Kunden im OT-Kelberg wohnen, erfolgt dieser Netzausbau auf Kosten der Telekom.

Anders sieht es in den Ortsteilen Rothenbach, Meisenthal und Hünerebach aus. Hier erfolgte im Rahmen eines kreisweiten Projektes eine Bündelausschreibung für alle Ortsgemeinden/Ortsteile, die bisher eine unterversorgte Breitbanderschließung hatten. Die Gesamtmaßnahme des Kreises wird mit 90 % aus einem Bundesförderprogramm gefördert. Die Kreisausschreibung hat die Fa. Innogy gewonnen. In Hünerebach erfolgt ein FTTB-(Glasfaser) Ausbau bis in die Häuser. Hier ist mit einer zukünftigen Bandbreite bis 300Mbit/s. zu rechnen. In dem größeren OT Rothenbach und Meisenthal wird eine Glasfaserleitung bis zum Kabelverzweiger (KVZ) verlegt. Hier liegt zukünftig eine Übertragungsgeschwindigkeit bis zu 100Mbit/s. vor. Die Gesamtauftragssumme des Kreises Vulkaneifel beläuft sich auf 7,9 Mio €. Nach Abzug der Bundes- und Landesförderung liegt der Ausgabebetrag für die Ortsteile Hünerebach, Rothenbach und Meisenthal bei **40.477,57 €**. Der OG-Rat stimmt einstimmig für die Beteiligung beim kreisweiten Gemeinschaftsprojekt und der Übernahme des anfallenden Gemeindeanteils von 40.477,57 €.

### **TOP 3. Jahresabschluss 2016**

Unter Vorsitz der 2. Beigeordneten Simone Schäfer-Merten wird der TOP behandelt.

Der Rechnungsprüfungsausschuss hat am 11.10.2017 unter Vorsitz von Kathi Mauren getagt. Hierbei wurden der Jahresabschluss zum 31.12.2016, bestehend aus Ergebnis-, Finanzrechnung, den Teilrechnungen und der Bilanz geprüft. Frau Ternes, Leiterin der Verbandsgemeindekasse erläuterte die Ergebnisse und ermöglichte Überprüfungen. Die Überprüfungen gaben keinen Grund zu Beanstandungen. Der Rechnungsprüfungsausschuss stellte eine korrekte Haushaltsführung einstimmig fest.

Die Ergebnisse der Prüfung des Ausschusses werden von Kathi Mauren vorgestellt und diskutiert. Festgestellt wird: Der Jahresabschluss 2016 schließt mit einem Plus von 8.821,36 € ab. Der pos. Abschluss ergibt sich aus nicht geplanten Mehreinnahmen z.B. beim Forst, Verkauf von Grundstücken und Minderaufwendungen im Bereich Gemeindestrassen. Ein großes Minus musste bei den Erträgen aus der Gewerbesteuer und bei dem Gemeindeanteil der Einkommenssteuer verbucht werden.

In der Finanzrechnung erfolgte durch Investitionen ein Fehlbetrag von 66.362,43 €. Die Ausgaben zur Tilgung von Investitionskrediten beliefen sich auf 18.052,94 €. Dies führte zu einer Reduzierung von 84.415,37 € aus den Rücklagen der Ortsgemeinde Kelberg (Einheitskasse bei der Verbandsgemeinde). Die Rücklagen der OG-Kelberg in der Einheitskasse der VG-Kelberg belaufen sich zum 31.12.2016 auf 1.413.489,79 €

Der OG-Rat stellt den ordnungsgemäßen Jahresabschluss 2016 einstimmig fest. Einstimmig wird dem Gemeindevorstand und dem Verbandsgemeindevorstand Entlastung erteilt. OB-Jonas und die Beigeordneten haben bei der Abstimmung nicht mitgewirkt.

### **TOP 4. Beschluss über außerplanmäßige Auszahlungen**

Für die Planung und den Ausbau eines neuen Parkplatzes unterhalb der Zahnarztpraxis Derksen in der Ortsmitte sind außerplanmäßige Mittel in Höhe von 10.000 € erforderlich. Der OG-Rat stimmt der Ausgabe einstimmig zu. Die Deckung erfolgt aus Mitteln der Ortsgemeinde.

Karl Heinz Sicken  
1 Beigeordneter